

32/63-64

und ihnen Kopien dieser Antwortschreiben zuzusenden.

1) Bitte, die Freigrafschaft vor Einfällen zu verschonen.

---

Original, Siegel abgefallen

AH 32, 129 und 132 - Blatt 129<sup>V</sup> und 132<sup>R</sup> leer

64

1633 Februar 7./ Januar 28., Colmar

A

SCHREIBEN VON [OTTO LUDWIG VON SALM-KYRBURG, WILD- UND] RHEIN-  
GRAF [IN MOERCHINGEN, HEERFUEHRER IM DIENSTE SCHWE-  
DENS,] AN DIE ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESAND-  
TEN DER XIII ORTE

---

Ihr Schreiben vom 28. Januar aus Baden "*wägen der Freyengrafschaft Burgundt*"<sup>1</sup> habe er heute abend bei seiner Ankunft hier in Colmar erhalten. Wie er sich diesem Problem gegenüber verhalte, ersähen sie am besten aus dem in Kopie beigelegten Schreiben, welches ihm von Erzbischof [Ferdinand de Rye, von Besançon], Vizepräsident und Parlament von Dole zugegangen sei. Er könne sich daher kurz fassen und sie beruhigen, dass er keinesfalls die Absicht hege, genannte Freigrafschaft mit Krieg zu überziehen. Ein nämliches habe ja auch das Kommando der schwedischen Armee beschlossen. Sollten sich jedoch einzelne Soldaten seiner Armee nicht an seine Weisungen halten und sich zu Uebergriffen hinreissen lassen, so werde er diese nach Gebühr bestrafen. Diese seine Haltung setze jedoch voraus, dass sich die obenerwähnten burgundischen Instanzen in gleicher Weise bemühten, keine Konflikte heraufzubeschwören.

1) Bitte, die Freigrafschaft vor Einfällen zu verschonen.

---

Kopie, aus der Kanzlei Luzern

AH 32, 130

32/7: